

Nationalpark
Sächsische Schweiz

Sandstein Schweizer

Post für Partner.

Oktober 2013

Editorial

Visionen brauchen Fahrpläne

(Hilmar Kopper *1935; dt. Bankier)

Gleise sind verlegt und Weichen gestellt – eine „Lücke“ ist geschlossen. Bald heißt es freie Fahrt für die Sächsisch – Böhmisches Semmeringbahn!

Was sind schon 800 m neu verlegtes Gleis, könnte man sagen! Nicht ganz so in Sebnitz, wo es um die neue Verbindung nach Böhmen geht! Damit die Strecke erfolgreich auf Tour gehen kann, gibt es noch viel zu organisieren. Dazu arbeitet eine transnationale Arbeitsgruppe mit allen wichtigen Partnern aus Kommunen, Wirtschaft, Nationalpark, Verkehr und Tourismus. Wer wird die Bahn nutzen? In welchen Takt sollte sie fahren? Wie kann man die Tarife grenzübergreifend unkompliziert gestalten, wie erfolgt die Anbindung an touristische Routen? All dies will gut durchdacht sein, damit das Projekt gelingt und das Bahnfahren nicht nur für Touristen, sondern auch für den täglichen Weg in Schulen, zur Arbeit oder zu wichtiger Infrastruktur genutzt wird. Wenn das gemeinsam gelingt, werden nicht nur die Weichen für die Bahn gestellt.

Der Nationalparkbahnhof Bad Schandau kann seine Drehscheibenfunktion um ein interessantes Reiseziel erweitern und die „Königsrouten“, die an schönen

Wochenenden schon mal hoffnungslos überfüllt sind, attraktiv entlasten. So könnte es eine Alternative sein, mit dem Zug nach Böhmen zu fahren und mit dem sächsischen Wanderbus über das Kirnitzschtal zurück zur Elbe zu rollen. Bleibt zu hoffen, dass die Schar der Zugfahrer nicht kleiner wird. Wir werden weiter dazu berichten.

Der Erfolg solcher Projekte hängt maßgeblich vom gemeinsamen Engagement der Partner ab – wir drücken die Daumen!

Um dieses Engagement im ländlichen Raum beschäftigen sich gleich mehrere Veranstaltungen diesen Herbst in Federführung des Landschaft(f)t Zukunft e. V. und der Landkreisverwaltung. Über die Ergebnisse informieren wir Sie im November!

Was erwartet Sie noch im 45. Schweizer: Gleich drei Tourismusinformatoren haben sich der Nationalparkpartnerschaft angeschlossen und stellen sich auf Seite 2 vor. Jede Menge Honig bietet die Imkerei Häntzschel.

Bleibt uns nur noch, Ihnen einen bunten Herbst zu wünschen!

Ihre Neugierigkeit vorausgesetzt, lesen Sie uns Anfang November wieder. Ihre

Alwin Frenke J. Weber



Lasst die Züge rollen – die Lücke ist geschlossen. Ein Traum geht in Erfüllung.

Informationen und Bienenstiche dicke Balken und Fahrtziel Natur *neues Bier* und regionale Küche Hirschbrunft und Entdeckertouren Freude und Leid

Online



Der Sandsteinschweizer wird auch online verschickt (Anmeldung unter: joerg.weber@smul.sachsen.de) bzw. kann als PDF-Datei von den Internetseiten der Nationalparkverwaltung heruntergeladen werden (siehe nebenstehender QR-Code).



Europäische Union

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

www.eifer.sachsen.de

Diese Publikation wird im Rahmen des „Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2007-2013“ unter Beteiligung der Europäischen Union und dem Freistaat Sachsen, vertreten durch das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft durchgeführt.

EPLR
Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2007-2013

Freistaat Sachsen



● Sächsische Schweiz
● České Švýcarsko



Vorstellung Nationalpark-Partner

Touristinformationen in Sebnitz, Hinterhermsdorf und Altendorf

Sebnitz, die sympathische Seidenblumenstadt am Nationalpark Sächsische Schweiz, betreibt drei Touristinformationen. „Als Nationalpark-Partner fühlen wir uns Natur und Landschaft besonders verpflichtet“, so das Motto und zugleich Herausforderung. Für den Gast oft der erste Anlaufpunkt und Kontakt mit dem Nationalpark und seinen Besonderheiten.

Neben der „Botschaftertätigkeit“ stehen noch andere Aufgaben auf der Tagesordnung. Die Betreuung und Beratung der Gäste, Unterkunftsvermittlung, Ticketservice für den VVO, Souvenirverkauf und vieles mehr. Kontakte zur Nationalparkverwaltung, touristischen Leistungsträgern sowie Weiterbildung sind Teile unserer Arbeit. Mit gutem Service, Qualität und Kompetenz sind wir stets für unsere Gäste da.

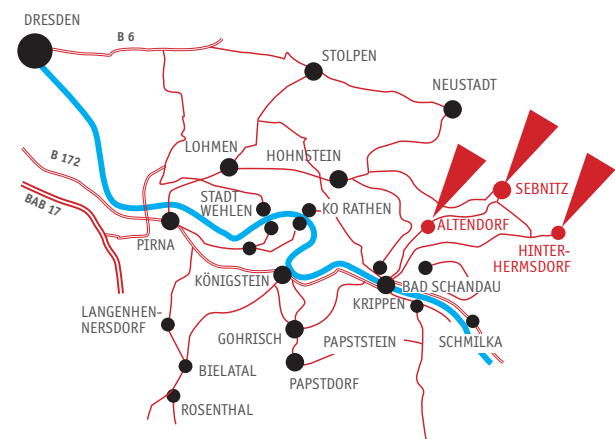
Die Touristinformation Sebnitz bildet auch den Empfang der Schau-manufaktur „Deutsche Kunstblume Sebnitz“. Hier starten die Führungen und die Gäste können neben den Eintrittskarten auch jede Menge Infos, Tipps und aktuelle Angebote mitnehmen. Durch diese Bündelung konnten die Öffnungszeiten sehr gästefreundlich gestaltet werden. Geöffnet ist ganzjährig

täglich von 10 – 17 Uhr. Nur die Schau-manufaktur macht montags eine Pause.

Im idyllisch gelegenen Ortsteil Hinterhermsdorf, Ort der „Sommerfrischler“ sowie erste und bisher einzige Nationalparkgemeinde, hat die Touristinfo im „Haus des Gastes“ ihr Domizil. Neben dem Info-Service erwartet die Gäste ein Erlebnisbereich mit vielen Möglichkeiten zur Beschäftigung. Auch das Bürgerbüro „Hier“, die Bibliothek, ein Servicepunkt der Sparkasse und eine Infostelle des Nationalparks sind hier integriert.

Die Touristinformation des Kirnitzschtales für die Ortsteile und staatlich anerkannten Erholungs-orte Altendorf, Mittelndorf, Lichtenhain, Ottendorf und Saupsdorf hat ihren Sitz in Altendorf. Mit dem Museum „Altendorfer Stuben“ ist sie im Gemeindezentrum zu finden.

Für die Fremdenverkehrsbetriebe Sebnitz-Hinterhermsdorf ist die Kahnfahrt auf der Oberen Schleuse schon seit einiger Zeit Nationalpark-Partner. Mit den drei Touristinformationen sind nun bereits vier Sebnitzer Einrichtungen dem Anliegen fest verbunden. ■



Kontakte:

Touristinformation Sebnitz

Neustädter Weg 10,
01855 Sebnitz
Telefon: 035971 - 70960
touristinf@sebnitz.de
www.sebnitz.de

Touristinformation Hinterhermsdorf

Haus des Gastes, Weifbergstr. 1
01855 Hinterhermsdorf
Telefon: 035974 - 5210
fvb_hinterhermsdorf@web.de
www.hinterhermsdorf.de

Touristeninformation Altendorf

Sebnitzer Str. 2,
01855 Altendorf
Telefon: 035022 - 42774
fva_kirnitzschtal@freenet.de
www.saechsische-schweiz-urlaub.de



Regionalvermarkter

Imkerei Häntzschel, Dobra



Herr Lothar Häntzschel aus dem Ortsteil Dobra der Gemeinde Dürrröhrsdorf - Dittersbach hat die Imkerei von der Pike auf gelernt. Schon im Alter von 15 Jahren wurde in ihm das Interesse an den Bienen geweckt. Seine ersten Arbeiten bestanden darin, im Winter in der Küche einer ortsansässigen Imkerin die Rähmchen zu putzen. Als „Lohn“ erhielt er dafür ein altes Fachbuch aus den 20er Jahren über die Imkerei. Mit Mühe in die altdeutsche Schrift eingelese, erfuhr er darin viel Wissenswertes über die Imkerei, das ihm noch heute immer wieder bei seiner Arbeit mit den Bienen sehr hilfreich ist.

Im Jahre 2003 entschloss sich Lothar Häntzschel dazu, sein Hobby zum Beruf zu machen. Heute betreibt er mit 100 Wirtschaftsvölkern, die auf 5 festen Standorten verteilt sind, zwei Standorte in Dobra sowie jeweils einen in Elbersdorf, Porschendorf und in der Lausitz, seine Imkerei. An seinem Wohnort sind die Bienen in meh-

ren Holzbeuten sowie in einem schönen traditionellen Bienenhaus untergebracht.

Unterstützt wird Lothar Häntzschel bei all seinen Arbeiten von seiner Frau Sabine. Gemeinsam sind sie mit ihren Produkten auf verschiedenen Natur- und Bauernmärkten anzutreffen.

Der Hofladen hat ganzjährig Dienstag bis Freitag von 16:00 – 19:00 Uhr sowie samstags 9:00 – 16:00 Uhr geöffnet. Bei Häntzschels sowie bei verschiedenen Partnern (z.B. Obsthof Rüdiger in Helmsdorf und Dresden-Weißig, Bäckerei Willkommen in Stürza, Filialen der Agrargenossenschaft „Am Bärenstein“ e.G. Struppen) können Sie verschiedene Honigsorten, Met, Propolis, selbst hergestellte Bienenwachskerzen sowie Körperpflegeprodukte kaufen.

Am 5.10.2013, ab 10:00 Uhr, findet anlässlich des 10-jährigen Firmenjubiläums der Imkerei Häntzschel ein Tag der offenen Tür statt. An diesem Tag können Sie die Betriebsräume besichtigen und dem Imker einmal über die Schulter schauen.

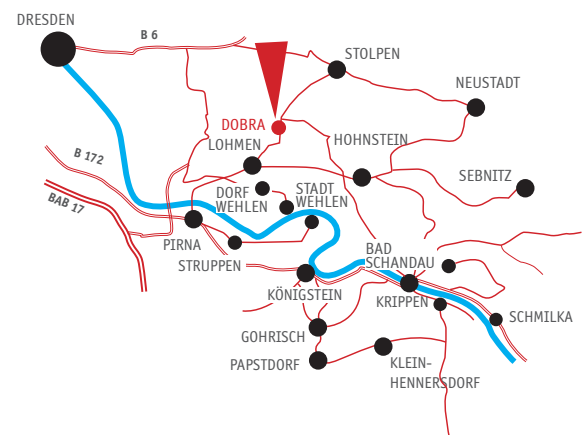
Sie sind dazu recht herzlich eingeladen. ■



Vielvölkerwohnhaus ...



Die Imkerei ist dem Siegel „Gutes von hier“ seit 2012 beigetreten – man sieht es am Etikett.



Kontakt:

Imkerei Häntzschel

Lothar Häntzschel
Dürrröhrsdorfer Str. 12, OT Dobra
01833 Dürrröhrsdorf-Dittersbach
Tel.: 035026 91685
Mail: L.haentzschel.dobra@online.de



Produzenten-Datenbank unter
www.landschaftzukunftev.de



Die Hirschbrunft hat begonnen

JUNIOR RANGER

STAATSBÜRO SACHSEN
LANDSCHAFTSCHAFT SACHSEN

Macht mit und werdet

Junior Ranger auf Entdeckertour!

Ihr wollt das Felsenreich des Elbsandsteins erkunden? Dann braucht ihr das **Entdeckerheft** mit Tipps und Informationen. Löst die Rätsel und holt euch **Urkunde** und **Tier-Abzeichen!**

Alle Verkaufsstellen unter www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

Nur 4,00 Euro

Nationalpark Sächsische Schweiz

Junior Ranger-Entdeckerheft mit Rätseln und Gewinnen für junge Nationalparkspezialisten

Schwedenlöcher
Amselfall (Ghs) 20 min
Rathewalde (Bus) 50 min

Nationalpark aktiv

Nationalparkmitarbeiter Ulrich Augst

Die Brunft der Rothirsche

Am späten Abend oder am zeitigen Morgen, in der Hauptbrunftzeit auch tagsüber, hören wir die lauten Brunftschreie, das „Röhren“, der Rothirsche in den Wald-Fels-Revieren der Hinteren Sächsischen Schweiz.

Einst war dieses Naturschauspiel viel öfter und intensiver zu beobachten. Mit Errichtung des Nationalparks und der erfolgten Wildbestandsregulierung sowie der unterbliebenen Winterfütterung dezimierte man die künstlich erhaltenen hohen Schalenwildbestände auf ein tragbares Maß, so dass dieses Schauspiel heute nur noch in den ruhigeren, entlegeneren, grenznahen Gebieten zu bewundern ist.

Der Rothirsch ist die größte Wildtierart unserer Wälder und die Hirsche sind durch ihre Geweihe, die sie im zeitigen Frühjahr eines jeden Jahres verlieren, gut von den Weib-

chen, in der Jägersprache Tiere oder Kahlwild genannt, zu unterscheiden.

Ein ausgewachsener Rothirsch bringt gut 100 Kilogramm auf die Waage, die Weibchen sind etwa 15% kleiner und leichter. Die Jungtiere (Kälber) werden im Mai geboren, gesetzt und durch ein hell geflecktes Fell gut getarnt. Nach einigen Tagen folgen die Jungtiere dann ihrer Mutter und bei guten Rothirschpopulationen schließen sich diese dann mit anderen Weibchen und deren Kälbern zusammen. Ein Jahr lang bleiben Mutter und Kalb zusammen, dann trennen sie sich mit der Geburt der neuen Generation.

Rothirsche haben ein ausgezeichnetes Gehör, sehen und riechen gut. Will man diesen Tieren in der freien Wildbahn begegnen, so muss man aufmerksam, still und leise sein und sollte dabei die Wanderwege nicht verlassen. ■

Junior Ranger-Entdeckerheft mit Rätseln und Gewinnen für junge Nationalparkspezialisten

Kinder und Familien können mit dem „Junior Ranger-Entdeckerheft“ auf Tour durch den Nationalpark Sächsische Schweiz gehen! Die Nationalparkverwaltung hat das attraktive Rätsel- und Natur-

heft zusammen mit der beliebten Kinderzeitschrift GEOlino erstellt. Erhältlich ist es z.B. im NationalparkZentrum und in der Touristinformation in Bad Schandau zum Preis von vier Euro.

Der sächsische Nationalpark ist damit der zweite bundesweit, der ein solches Rätsel- und Erlebnisheft veröffentlichte. ■

Wanderweg durch die Schwedenlöcher wieder geöffnet

Die Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz öffnete am 12.09.2013 nach kurzer Bauzeit wieder den Wanderweg durch die

Schwedenlöcher. Eine überhängende Felspartie drohte auf den Weg zu stürzen und wurde am 27.08. kontrolliert zu Fall gebracht. Über die unten liegenden Felsen mussten über rund 80 m ein neuer Weg mit Steiganlagen gebaut werden. ■



Nationalpark Nachruf

Ralph Keiler – Bergwirt, Naturbewahrer und Liebhaber unserer Landschaft

(*15.06.1940 † 13.09.2013)

Traurig müssen wir wieder die Endlichkeit unseres Daseins erkennen, indem wir einen geschätzten Kollegen und Freund verloren haben. Ralph Keiler, das Urgestein vom Pfaffenstein, auf welchem er über Jahrzehnte als Bergwirt und Bewahrer lebte und arbeitete, hat den Kampf gegen die Krankheit verloren.

Nach der politischen Wende unterstützte Ralph über 5 Jahre die Nationalparkwacht. Konsequenterweise ohne Führerschein war er schon früh vom Berg gekommen, um seinen Dienst im Gelände zu beginnen. Spannende Führungen, begeisterte Kinderaugen und jede Menge tiefgründiges Wissen zur Historie seiner Heimat und zur Natur waren seine steten Begleiter. So wie er früh gekommen war, ging Ralph zum Abend wieder über das „Nadelöhr“ auf den Pfaffenstein.

Er war es, der unsere ersten geführten Wandertouren unter Nationalparkaspekten ausgearbeitet

hatte. Für die heute noch von uns genutzte Wegweiserdatenbank hat Ralph die Grundlagen geschaffen. Wegemarkierungen waren seine heimliche Liebe, hatte er doch auf „seinem“ Pfaffenstein schon genügend Möglichkeiten.

Dass dieser sein Berg dann 1997 unter Naturschutz gestellt wurde, war nicht minder seiner Aktivität zu verdanken. So konnte er auch ruhigen Gewissens an den Fuß des Berges ziehen. Oft kam es zu einem Schwatz, wenn die „Nationalparker“ wieder nach den Wanderfalken Ausschau hielten. Nette Erinnerungen!

Die „Keilersche Gaststätte“ auf dem Pfaffenstein hat alle Zeiten überstanden und ist immer noch ein sehr beliebter Ausflugsort, inzwischen mit einer Ausstellung, einem Aussichtsturm aus Sandstein und guter regionaler Küche. Alles hat seine Zeit!

Wir gedenken traurig, aber mit vielen positiven Erinnerungen, unserem ehemaligen Kollegen Ralph Keiler.

Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz, 27. September 2013
J. Weber ■



Ralph Keiler *15.06.1940 † 13.09.2013



Ralph Keiler in seinem Element – Führung auf dem Pfaffenstein anlässlich eines Besuches von Fahrtziel Natur 2004

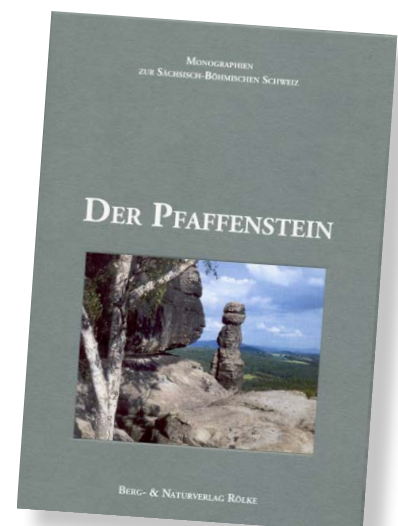
Buchtipp

„Der Pfaffenstein“ erschienen im Berg- und Naturverlag Rölke

Ralph Keiler † berichtet von den Anfängen des Tourismus vor 150 Jahren, reich illustriert mit historischen Dokumenten wie z.B. vom ersten hölzernen Aussichtsturm von 1894. Auf seine Kompetenz kann man vertrauen, schließlich war er der letzte Bergwirt des Gast-

hauses auf dem Pfaffenstein und Enkel des Begründers einer fast 100 Jahre andauernden Bergwirts-tradition auf dem Tafelberg. ■

www.bergverlag-roelke.de
ISBN 3-934514-15-4





Manchmal hilft nur noch Handarbeit – Schwellentragen an der Hickelhöhle



Familie Ponndorf bei der symbolischen Übergabe



Nationalpark aktiv

Erfolgreicher Arbeitseinsatz im Großen Zschand / Aufstieg Hickelhöhle

Innerhalb der bundesweiten „9. Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ mit Menschen mit geistiger Behinderung arbeiteten Freiwillige der „Lebenshilfe Pirna – Sebnitz – Freital e.V.“ im National-

park Sächsische Schweiz. Insgesamt wurden 220 Eichenpfosten für den Wegebau transportiert. Es waren 15 Arbeitskräfte vor Ort, davon 9 von der Lebenshilfe und 6 Nationalparkmitarbeiter. Dank auch an den Nationalparkpartner „Altes Zeughaus“ und „Europarc Deutschland e.V.“ für ihre Unterstützung. ■

Egmar Ponndorf und seine Frau übergaben im Sommer 2013 Teile Ihrer Sammlung an den Nationalparkleiter Sächsische Schweiz Dr. Butter (rechts im Bild)

Herr Ponndorf war lange Jahre begeisterter Sandsteinkletterer (u.a. Miterstbegeher der legendären

Krümelnante VIIIA am Westlichen Feldkopf in Rathen 1953). Als gelernter Steinmetz entwickelte „Eggi“, wie ihn seine Freunde nennen, ein besonders inniges Verhältnis zum Sandstein.

Die Nationalparkverwaltung sagt herzlich: Danke! ■

Nationalpark-Partner aktiv



Ein Umstieg der sich lohnt - Freie Fahrt mit der NLP - Linie 241 durch das Kirnitzschtal.

Die Nationalparklinie 241 fährt bis 03.11.13 an den Wochenenden im 30-Minutentakt vom Nationalparkbahnhof Bad Schandau durch das Kirnitzschtal bis Hinterhermsdorf.

Die Kirnitzschtalbahn

Am 04. November 2013 tritt auf der Kirnitzschtalbahn der Winterfahrplan in Kraft. Dann fahren die Straßenbahnen bis zum 04. April 2014 alle 70 Minuten.

Neu im Tarifsortiment ist die „Familientageskarte“. ■



Wiedereröffnung

Jeden Mittwoch gibt es im Nationalparkbahnhof Bad Schandau ab 14 Uhr frisches Gemüse vom Gut Gamig. ■

www.elbsandstein.de

Hotel Lindenhof in Bad Schandau eröffnete am 27.09.2013 wieder nach der verheerenden Elbeflut im Juni. Das Parkhotel ist bereits seit Juli wieder in Betrieb.

Die Redaktion gratuliert herzlich ■

www.lindenhof-bad-schandau.de



Blick über die Grenze

Neue Brauerei in Krásná Lípa braut seit dem Sommer drei typisch böhmische Biere

Das Weizenbier Falkenštejn ist ein in traditioneller Art und Weise gebrautes Bier böhmischen Typs, gebraut nach dem Rezept des Braumeisters Oldřich Koza. Es ist ein typisches Bier für heiße Sommertage, mit Obst- und Kräutergeschmack. Angenehmer Geruch

dank den oberen Weizenhefezellen. Das Bier ist nicht pasteurisiert und nicht gefiltert. Zusammensetzung: Wasser, Gerstenmalz, granulierter Hopfen, Hefe. Bei Temperaturen bis zu 8 °C lagern. Hersteller: Křinický pivovar s.r.o., Křinický náměstí 7/12, 407 46 Krásná Lípa, Tschechische Republik. ■

www.krinickypivovar.cz



Regionales

5. Kulinarische Wochen Sächsische Schweiz 12. Oktober - 10. November 2013

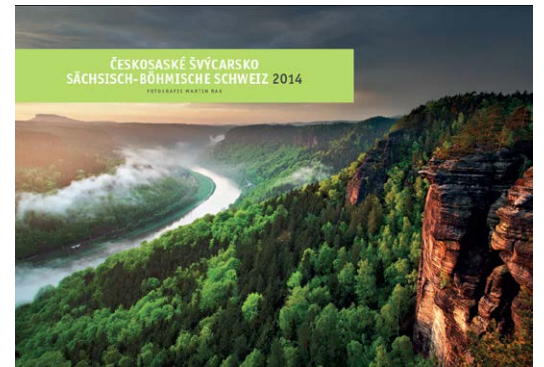
Wichtiges Anliegen ist das Angebot von Gerichten aus regionalen Produkten, mit Nennung der Erzeuger und Lieferanten.

Jeder Gastronom soll mindestens 3 Gerichte, mit ausgewiesenen Zutaten regionaler Erzeuger, auf einer speziellen Speisekarte anbieten. Darunter möglichst auch ein Wildgericht. ■

Kultur und Natur im Einklang - die 4. Schostakowitsch-Tage in Gohrisch erfolgreich beendet

Am letzten Septemberwochenende zog es wieder die Freunde der klassischen Musik aus ganz Europa kommend, in das Sarrasani-Zirkuszelt nach Gohrisch.

Von hochkarätigen Musikern u.a. aus der Staatskapelle Dresden wurde erneut ein sehr anspruchsvolles Programm geboten. Nachzulesen bei: www.schostakowitsch-tage.de. ■



Der Kalender für 2014 ist im Nationalparkzentrum in Bad Schandau ab sofort erhältlich.

Fahrtziel Natur

Im Rahmen der Kooperation „Fahrtziel Natur“ mit der Deutschen Bahn hatte der Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V. die Möglichkeit, am 100-jährigen Bahnjubiläum des Badischen Bahnhofs in Basel teilzunehmen. Rund 20.000 Reiselustige nutzen die Möglichkeit, sich auch über die Bahnreise in die Sächsische Schweiz zu informieren.

Speziell am Nationalparkbahnhof Bad Schandau hält z.B. der City-

NightLine direkt aus Zürich/Basel! 2012 war der erste und bislang einzige Nationalparkbahnhof Deutschlands Bad Schandau unter den Preisträgern des „Fahrtziel Natur Award 2012“.

Schweizer informieren Schweizer. Gerade für die zugbegeisterten Eidgenossen ist die komfortable Bahnreise ein wichtiger Entscheidungspunkt. ■



Peggy Nestler informiert interessierte Besucher in Basel über die Sächsische Schweiz
Foto(c) Julian Freiburger, Deutsche Bahn



Veranstaltungen

6. Oktober 2013, 12 - 18 Uhr

4. Weinfest

Herrenhaus Orangella im Rahmen des Tages der Regionen

12. Oktober 2013

113. literarisches Menü Theo Richtsteiger mit einem Karl-Valentin-Abend

Landgasthaus zum Schwarzbachtal, www.schwarzbachtal.de

13. Oktober 2013, 10 - 17 Uhr

Apfelfest im Nationalparkzentrum mit Apfelsortenbestimmung, Saftpress-Aktion, Apfelpoesie u.v.m.

17. Oktober 2013, 10 - 15:30 Uhr

Fachgespräch zur Sächsisch-Böhmischen Schweiz

WALDENTWICKLUNG IN DREI SANDSTEINNATIONALPARKREGIONEN. Góry Stołowe, Böhmisches und Sächsische Schweiz, sowie des Landschaftsschutzgebietes Labské pískovce, Veranstaltungsort: Haus der Böhmisches Schweiz in Krásná Lípa (CZ)
Programm erhältlich unter: 035022 - 50252

19. Oktober 2013

Herbstfest auf dem Steingut in Halbestadt

Uwe, der Koch vom Brand

Rezept des Monats

Buttermilchgetzen

Und!? Wann haben Sie sich das letzte Mal an der Brandaussicht ergetzt? Und ehe die Kritiker der Rechtschreibung und der Rechtschreibreform maulen - Ja! Ich habe „ergetzt“ geschrieben. Denn das soll die Überleitung zu einer vergessenen Speise sein, die in unserer Region zu Hause war - den Buttermilchgetzen.

Eigentlich ein Arme-Leute-Essen, mit dem man mit etwas sächsischem Erfindergeist die karge Speisekarte etwas abwechslungsreicher gestalten wollte. Hier nun das Rezept für 4 Portionen dazu: 100 Gramm gewürfelte Speck in einer Eisenpfanne auslassen und darin erkalten lassen. 1 kg rohe Kartoffeln vom Bauernhof reiben, etwas ausdrücken und mit einem halben Kilo geriebener, gekochter Kartoffeln vermengen. Dann 2 Eier von glücklichen Hühnern, reichlich

Zwiebelwürfel und einen halben Liter Buttermilch dazugeben und ebenfalls vermengen.

Nun etwas Lausitzer Leinöl in die Speckpfanne geben, dieselbe Menge Sonnenblumenöl dazu und den Teig einfüllen. Das überlaufende Öl mit einem Löffel über den Teig ziehen und nun die Pfanne über den Teig ziehen und nun die Pfanne im vorgeheizten Ofen ca. 45 Minuten ausbacken.

Der Getzen schmeckt am besten, wenn er knusprig aus dem Ofen kommt.

Wer nun glaubt, dass es keine glücklichen Hühner mehr gibt, den muss ich enttäuschen. Denn ich habe sie gesehen! Auf dem Misthaufen, gackernd nach Regenwürmern suchend! Gleich hier um die Ecke. Und wer nun glaubt, dass es keine Kartoffeln vom Bauernhof mehr gibt, den muss ich ebenfalls enttäuschen... Sie gackern zwar nicht, aber schmecken dafür genauso gut.

Tipp

12. Oktober, 10 Uhr

Fachexkursion zum Thema:

Forsttechnik kontra Naturschutz

Waldumbau, Pflegezone, Rücketrassen, Harvester und Nationalpark! Wie kann mit Forsttechnik der Weg zum Naturwald unterstützt werden? Ihre Fragen werden beantwortet vom Nationalparkleiter Dr. Dietrich But-ter.

Anmeldung bis 11.10.13 unter: 035022 - 900600

Impressum

Newsletter „SandsteinSchweizer“

45. Ausgabe, Oktober 2013

Redaktion: Jörg Weber, Ulrike Funke

Satz und Layout: TARADESIGN, Pirna

Fotos: D. Zschiedrich, St. Kleinert, J. v. Korff,

J. Weber, L. Häntzschel, F. Richter, G. Kaden,

M. Jendrzewski, Hp. Mayr, M. Henkenjohann, J. Freiburger

Druck: Druckerei Mißbach, Neustadt/Sa.

Auflage: 2.000 Stück

Gedruckt auf Circle matt White.



Eine Gemeinschaftsinitiative von:

Staatsbetrieb Sachsenforst

Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz

An der Elbe 4, 01814 Bad Schandau

Ansprechpartner: Jörg Weber

Tel. 035022 - 900613

Fax 035022 - 900666

joerg.weber@smul.sachsen.de

www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

Verein Landschaf(f)t Zukunft e. V.

ILE Regionalmanagement Sächsische Schweiz

Ansprechpartner: Ulrike Funke

Bahnhofstr. 1

01829 Stadt Wehlen

Tel. 035020 - 75384

Fax 035020 - 75378

Mobil 0173 - 5628883

ulrike.funke@re-saechsische-schweiz.de

www.re-saechsische-schweiz.de



Der Nationalpark Sächsische Schweiz ist Mitglied bei Europarc Deutschland e. V.

Nationalpark
Sächsische Schweiz

